Was machen wir jetzt?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1951-1952)**

Heft 16

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

Aufgabe 118.

Im Bestreben, die Vorbereitungen der Sektionen für die SUT, besonders für die wichtige Disziplin des Lösens taktischer Aufgaben am Sandkasten, für die sich allein bereits über 1300 Wettkämpfer angemeldet haben, zu unterstützen und weitgehend zu fördern, werden wir mit der Veröffentlichung unserer Aufgabenreihe fortfahren. Wir hoffen damit, den vielfach geäußerten Wünschen Rechnung zu tragen.

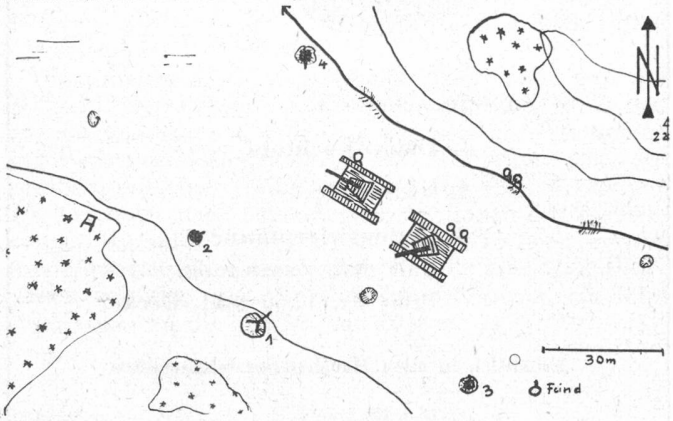
Redaktion.

Der Kampf einer Panzer-Zerstörungspatrouille.

Der Gegner ist mit überlegenen Kräften in unser Land eingebrochen. Er konnte aber noch vor Erreichen des Mittellandes in mehreren für die Abwehr günstigen Geländeteilen nach schweren Abwehrkämpfen vorläufig gestoppt werden. Gegnerische Panzerspitzen tasten unsere Abwehrfront, die sich an Flüsse und Hügelzüge anlehnt, immer wieder ab, um einen möglichst schwachen Punkt zum Durchbruch zu finden. Im Vorgelände dieser Abwehrfront operieren kleine und schlagkräftige Verbände, die besonders zur Panzernahabwehr ausgerüstet sind und die unter Ausnützung ihrer Geländekenntnis dem Gegner überall Verluste beibringen.

Unsere Aufgabe schildert die Situation bei der Gruppe Bünter, der es mit ihren Mitteln gelungen ist, zwei Feindpanzer zum Stehen zu bringen. Durch Volltreffer mit der Pz.-WG., die von den Schützen in den Panzerlöchern 3 und 4 abgegeben (siehe Skizze) wurden, konnten die beiden isoliert anrollenden Panzer an der Weiterfahrt verhindert werden. Die überlebende Mannschaft, total 5 Mann, konnte die Panzer durch die Bodenlucken verlassen. Drei Mann haben hinter den Panzern Deckung gesucht, während es zwei Mann, die mit einem Automaten ausgerüstet sind, gelungen ist, den nahen Bachgraben zu erreichen. Es ist ungewiß, ob noch weitere Leute in den Panzern stecken, da die Bordwaffen noch intakt scheinen.

Wm. Bünter befindet sich im Deckungsloch Nr. 1, bei ihm befindet sich der Lmg.-Schütze und 1 Mann. In den Löchern 3 und 4 befindet sich je 1 Mann, die beide mit Karabiner, Pz.-WG.-Ausrüstung und Handgranaten ausgerüstet sind. Im Deckungsloch Nr. 2 befinden sich 2 Mann, die mit 1 Karabiner, 1 Mp., 1 geballten Ladung,



Nebelmittel und Handgranaten ausgerüstet sind. Der Gruppenführer hat begrenzt Sichtverbindung mit allen Löchern.

Eine weitere Patrouille liegt in der Waldecke von A in Bereitschaft. Es besteht keine Verbindung mit diesen Leuten, die jeden Augenblick an einem andern Ort angefordert werden können. Von weiteren Panzern des Gegners ist zurzeit nichts zu hören oder zu sehen. In der Ferne ist heftiger Kampflärm zu vernehmen.

Wie handelt Wm. Bünter?

Lösungen sind bis spätestens 31. Mai 1952 der Redaktion des „Schweizer Soldats" Postf. 2821, Zürich-Hauptbahnhof, einzusenden.

Gruppe Streiff im Ortskampf

Besprechung der 6. und letzten Wettbewerbsaufgabe.

Bis zur letzten Wettbewerbsaufgabe einer stark befrachteten Saison außerdienstlicher Ertüchtigung haben aus 52 Sektionen gegen 400 Mitarbeiter durchgehalten. Die eingegangenen Arbeiten zu dieser eigentlichen Ortskampfsituation verraten auch durchweg ein sehr gutes und brauchbares Niveau. Besonders erfreulich ist die Feststellung, daß bei allen Mitarbeitern die im «Schweizer Soldat» und anderen Publikationen des SUOV veröffentlichten Abhandlungen und Instruktionen über die Technik des Ortskampfes gut angeschlagen haben, was bei der Durchsicht der eingegangenen Arbeiten ersichtlich ist.

Wir veröffentlichen heute eine Arbeit aus der Festungswacht-Kompagnie 13, die sich schon seit einigen Jahren mit einem Harst treuer Mitarbeiter regelmäßig außer Konkurrenz an unseren Wettbewerben im Lösen taktischer Aufgaben beteiligt. Wir freuen uns, daß auch in den Reihen dieser Truppe der große Wert dieser Art Ausbildung erkannt wird und wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß gerade diese Mitarbeiter viel Gewinn aus ihrem Einsatz zogen.

Lösung von Wm. Neuenschwander, Festungswachtkp. 13.

Auftrag: Eine Inf.-Gruppe ist beauftragt, die Häuser A—D zu säubern, um das Vorgehen eines Zuges zu sichern.

Gelände: Je drei gegenüberliegende Häuser mit verbarrikadierten Eingängen. Im westlichen Teil ein Dorfbrunnen.

Mittel: 10 Mann ausgerüstet mit 1 Lmg., 2 Mp., 7 Kar., H.-G. und Sprengladungen.

Feind: Starker feindlicher Widerstand aus den Häusern E und F. Es wird aus den Fenstern mit Gewehren und Automaten geschossen. A und D sind feindfrei. B und C unbestimmt.

Eigene Gruppe: Kpl. Streiff mit Schützentrupp links befindet sich hinter dem Brunnen, der Schützentrupp rechts in Deckung zwischen den Häusern A und B.

Der Sprengtrupp nähert sich dem Eingang zum Hause E. Das Lmg. ist beim Treppenaufgang Haus A hinter Mauerresten postiert und sichert das Vorgehen des Sprengtrupps.

Entschluß: Nach der Detonation der Sprengladung geht der Schützentrupp links und der Sprengtrupp mit Kpl. Streiff in den soeben freigelegten Hauseingang E. Das Lmg. nimmt die Häuserfront E und F unter Feuer. Kpl. Streiff säubert mit dem Schützentrupp die Häuser E und F. Nach dieser Aktion übernimmt Kpl. Streiff mit dem Schützentrupp links den Feuerschutz auf die Häuser B und C und der Schützentrupp rechts mit dem Lmg.-Trupp säubert die Häuser B und C.

Befehl: «Lmg.-Trupp Feuereröffnung auf die Häuserfront E und F nach erfolgter Detonation der Sprengladungen im Haus E. — Schützentrupp links säubert mit mir die Häuser E und F. — Schützentrupp rechts hilft dieses Vorgehen sichern und säubert, nachdem die Häuser E und F eingenommen sind, die Häuser B und C mit dem Lmg.-Trupp zusammen. — Noch eine Frage? — Beginnen!»

Es kommt in dieser Lösung richtig zum Ausdruck, daß der Ortskampf in der Praxis ein Zusammensetzspiel ist; einem Spiel, in dem es gilt, von einem Objekt zum andern zu bauen, um im

(Fortsetzung S. 292)